B-12 Ole Erik Groot (offener Platz)

Tagesordnungspunkt: 0.5. Wahl der Delegierten zum Grünen Länderrat

Foto



Angaben

Alter:	20
Geschlecht:	Männlich
Wohnort:	Berlin

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

Die Fridays For Future Demonstrationen und auch die Proteste gegen die Urheberrechtsreform zeigen es: Junge Menschen wollen aber werden nicht von den Politiker*innen gehört. 2018 betrug das Durchschnittsalter der Mitglieder des Europäischen Parlamentes ca. 55 Jahre und die Mitglieder des deutschen Bundestages waren im Durchschnitt 49 Jahre alt. Wir brauchen einfach mehr junge Menschen in der Politik. Zum einem müssen Wir unsere und die nächste Generation motivieren und mobilisieren, zum anderen muss den älteren Politiker*innen klar gemacht werden, dass Wir und unsere Kinder in der Zukunft leben werden und ein Recht darauf haben gehört zu werden, um diese so zu gestalten wie sie Uns gefällt. Es ist Zeit, dass Wir, die jungen Menschen, in die Politik gehen um diese zu verändern.

Die GRÜNE JUGEND wird immer mehr von den Mitgliedern des BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN akzeptiert und immer weniger belächelt. Dennoch handelt es sich noch immer um ein aktuelles Problem. Als Mitglied des

Länderrates werde Ich weiter für die Akzeptanz der GRÜNEN JUGEND im Speziellen und die der jungen Menschen im Allgemeinen kämpfen, in der Politik bzw. beim BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Veränderung des Schulwesens!

2009 haben ca. 2,39% der Prüflinge das Abitur nicht bestanden, 2017 waren es schon 3,78%. Das Schulwesen schläft ein und muss endlich aufgeweckt und ordentlich durchgerüttelt werden. Angefangen bei den unterbezahlten Lehrer*innen, über die veraltete Unterrichtsgestaltung bis hin zu den Rahmenlehrplänen, die sich von Bundesland zu Bundesland unterscheiden. Das Schulwesen braucht eine Veränderung in Richtung einer einheitlichen Bildung für ganz Deutschland. Schluss mit dem Föderalismus!

Soziale Gerechtigkeit für jeden sofort!
Des Weiteren möchte Ich einen Schwerpunkt auf soziale Gerechtigkeit legen.
Nicht nur gleiche Bildung in ganz Deutschland, sondern auch ein deutschlandweit gleiches Gehalt für gleiche Arbeit, egal ob Ost oder West, Frau* oder Mann, jung oder alt, Deutsche*r oder nicht Deutsche*r, gläubig oder nicht gläubig.

Männer verdienen in Deutschland durchschnittlich 21% bzw. auch bereinigte 6% mehr als Frauen, das sind 21% bzw. 6% Prozentpunkte zu viel. Deswegen muss sich vor allem im Pflegebereich etwas ändern. Und mit etwas meine Ich sehr viel! Aber auch andere Beruf, die häufiger von Frauen* ausgeübt werden, wie etwa Erzieherin* oder Lehrerin*, müssen in Hinsicht der Arbeitsbedingungen und der Bezahlung deutlich verbessert werden.

Im Länderrat haben Wir mit zwei Sitzen eine Möglichkeit unsere Meinungen, die Meinungen der jungen Menschen, in die Politik des BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einzubringen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr mir das Vertrauen schenkt, dass Ich einen der beiden Sitzen belegen darf.

Über mich:
- Aufgewachsen in der Weltstadt Soest
- Studiere Mathe und Politik auf Lehramt an der FU Berlin
- Hobbies: Hockey, an meinem Computer Computerspiele spielen, Freunde treffen, Über Schwachsinn philosophieren.
- Das kann ich gut: Flache und vor allem schlechte Witze machen, die letztendlich nur ich lustig finde
- Das kann ich nicht so gut: Gute Witze.
- Mitglied bei der GJ und bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN seitdem ich 15 bin. (Für die Menschen, die Mathe nicht mögen/können: Das sind ca. 5 Jahre)

Schwerpunktthemen:
- Jugendpolitik mit besonderem Blick auf die Einbindung in die Politik selbst
- Sozialpolitik
- Bildungspolitik

Falls ihr Fragen oder Anregungen habt, könnt ihr euch gerne bei mir melden:
Instagram (bin ein krasser Influencer): gro_ole
Email: oleerik@groot-wilken.de

Liebe Grüße

Ole

Individuelle PDF-Bewerbung

Ihr Lieben,

Die Fridays For Future Demonstrationen und auch die Proteste gegen die Urheberrechtsreform zeigen es: Junge Menschen wollen aber werden nicht von den Politiker*innen gehört. 2018 betrug das Durchschnittsalter der Mitglieder des Europäischen Parlamentes ca. 55 Jahre und die Mitglieder des deutschen Bundestages waren im Durchschnitt 49 Jahre alt. Wir brauchen einfach mehr junge Menschen in der Politik. Zum einem müssen Wir unsere und die nächste Generation motivieren und mobilisieren, zum anderen muss den älteren Politiker*innen klar gemacht werden, dass Wir und unsere Kinder in der Zukunft leben werden und ein Recht darauf haben gehört zu werden, um diese so zu gestalten wie sie Uns gefällt. Es ist Zeit, dass Wir, die jungen Menschen, in die Politik gehen um diese zu verändern.

Die GRÜNE JUGEND wird immer mehr von den Mitgliedern des BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN akzeptiert und immer weniger belächelt. Dennoch handelt es sich noch immer um ein aktuelles Problem. Als Mitglied des Länderrates werde Ich weiter für die Akzeptanz der GRÜNEN JUGEND im Speziellen und die der jungen Menschen im Allgemeinen kämpfen, in der Politik bzw. beim BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Veränderung des Schulwesens!

2009 haben ca. 2,39% der Prüflinge das Abitur nicht bestanden, 2017 waren es schon 3,78%. Das Schulwesen schläft ein und muss endlich aufgeweckt und ordentlich durchgerüttelt werden. Angefangen bei den unterbezahlten Lehrer*innen, über die veraltete Unterrichtsgestaltung bis hin zu den Rahmenlehrplänen, die sich von Bundesland zu Bundesland unterscheiden. Das Schulwesen braucht eine Veränderung in Richtung einer einheitlichen Bildung für ganz Deutschland. Schluss mit dem Föderalismus!

Soziale Gerechtigkeit für jeden sofort!

Des Weiteren möchte Ich einen Schwerpunkt auf soziale Gerechtigkeit legen.

Nicht nur gleiche Bildung in ganz Deutschland, sondern auch ein deutschlandweit gleiches Gehalt für gleiche Arbeit, egal ob Ost oder West, Frau* oder Mann, jung oder alt, Deutsche*r oder nicht Deutsche*r, gläubig oder nicht gläubig.

Männer verdienen in Deutschland durchschnittlich 21% bzw. auch bereinigte 6% mehr als Frauen, das sind 21% bzw. 6% Prozentpunkte zu viel.

Deswegen muss sich vor allem im Pflegebereich etwas ändern. Und mit etwas meine Ich sehr viel! Aber auch andere Beruf, die häufiger von Frauen* ausgeübt werden, wie etwa Erzieherin* oder Lehrerin*, müssen in Hinsicht der Arbeitsbedingungen und der Bezahlung deutlich verbessert werden.

Im Länderrat haben Wir mit zwei Sitzen eine Möglichkeit unsere Meinungen, die Meinungen der jungen Menschen, in die Politik des BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einzubringen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr mir das Vertrauen schenkt, dass Ich einen den beiden Sitzen belegen darf.

Liebe Grüße
Ole